

Westdeutsche

Illustrierte Zeitung

1. Juni 1924

Verlag W. Girardet

№. 12

Die Seereise

Von Carlo Mierendorff

Endlich steht man von Land. Schon legt sich der Wind an uns. Erster Hafen.

Kurzen hindurch, stoß-
anlaufend, dann wieder
Stopp. Es ist zu-
von dem kleinen Zeug
dem Wasser. Auf
mal schreit der Kapitän.
um muß der Matrose
nach der Reling laufen,
links neben die nachts
stehende Laterne. Muß sich
dem Bauch festklammern
nach unten weit hin und
winken. Seine Beine sind
hoch. Daß er nicht
mit?

Nun Fahrt. Der Topp
alles spannt sich. Wie,
bist die Stadt?

Oh, wie wir eilen. Das
wirft sich wie ein
Schwimmender von
auf Seite. Hei.
Mein Stuhl steht bei dem
Steuermann. Er lehrt mich
Meerfahren. Er steht;
sein Stuhl ist ein Lehn-
stuhl.

Sor, es ist weit von mir
dir. Weißt du, daß ich
unter dir bin? Sor, du bist
da, du gehst noch vor die
Kommandobrücke. Da hebt
das Verdeck. Höher noch
keine Zehenspitzen. Denn
mußt dem Bug voraus-
sehen, dem Eilen voraus-
sehen, hinter den Horizont
noch schauen.

Ja, hätten wir einen
Klaffkorb. Hüpf, dann gleitet
das Verdeck unter dir fort. Immer
im Stuhl näher zu mir. Hüpf
und halte eine Weile in
der Luft an. Laß das Schiff
unter dir vor. Und du wirst
berechnen gut, wie schnell
wir laufen — vor mir landen.

Wie der Wind wächst.
Wir lehnen uns ganz schief
gegen ihn. Dem Steuermann
macht das Spaß. Sind es
wohl 25 in der Sekunde?

Es sind bloß 10. Sor, es ist
Windstärke 10. Ich rufe es dir zu durch meine Hand wie durch eine Trompete. Man
kann sie greifen, so massiv wird die Luft. Dein Vater soll den Zylinder mit dem
schwarzen Rand festhalten. Es ist Windstärke 10. Es fegt. Es wird uns noch den
Schornstein verbeulen.

Sor, der Wind zeigt dich. Ich sehe dich durch dein Kleid. Sor, du bist schön.

Bald sind wir wohl da. Erscheint schon die Mole? Sie signalisieren schon mit
Leinwand. Grünes Dreieck — scharlachroter Punkt. Du läufst von Luv nach Lee.
Entkommen erregt dich. Sor, du kennst die Welt nicht. Sieh, ich nehme nicht mehr
als den Augenblick. Du stößt ihn zurück. Zeit hält dich auf. Gib dich dem Autofahren
hin. Es übertrifft noch das galanteste Fest. Partett bloß aufglänzen sehen heißt

alles schon überwunden haben. Für dich. Weite die Sekunden aus, es ist so.
Du siehst nach dem Land, und nun, wie du es siehst, deutest du hin wie auf
Wunderbares und tastest nach dem blauen Offizier. Ich muß in die Kajüte stürzen.
Sor, ich liebe dich. Du aber gehst mit den Marineleutnants.
Wir begegnen uns oft. Deine Stimme ist gebräunt wie dein Name. Sor, ich
kenne deine Schuhe, deine Bluse. Tuten die Blechhörner vom Tempel nicht Ekstasen
zu dir herüber?

Wir segeln so oft. Vor
den Brisen treibend. Ich habe
die lange Angelrute hinter-
mir. Ganz fern kreuzt ihr.
Schleicht heran. Du winkst
stehend.

Wettfahrt? Auf!

Schon schäumt es.
Schäumt. Ich besiege euch,
ich besiege euch. Ich laufe
höhnische Bogen vor euch, das
Segel weit, das Segel nah
heran. Da ist die Boje. Ich
werde ihn besiegt haben.

Sor, warum gehst du mit
dem Marineleutnant? Er hat
die Mähe sehr fest im Genick.
Nun ja. Aber seine Rodschöhe
sind viel zu lang. Er hat nur
ein Torpedoboot. Was kann
dir das sein? Ich würde dir
viel mehr von den goldenen
Knöpfen schenken, die an sei-
nem Rod sind. Jetzt ist er be-
siegt. — Da schießt mein
Segel in den Wind, es flat-
tert. Ich habe geträumt und
ihr — du jubelnd vorbei —
durch das Ziel.

Laß, ich könnte dich doch
nicht besiegen.

Was hätte ich tun sollen?

Debussy soll mir zu Hilfe
kommen. Er soll die Musik
für einen zweihändigen Men-
schen spielen. Märsche der
Sehnsucht aus der Klaviatur!
Ich sehe unter der Musik wie
nachts in einer dunkeln Eisen-
bahn, es donnert und braust.
Ich hode unter ihr wie ein
Blinder auf der Brücke unter
den Niagarafällen.

Was ist das für ein Al-
ford? Brigitt spielte ihn.
Das war in Blantenberghen
neulich. Ihre Haare waren
rot. Sie hoffte noch und war-
tete auf dem Balkon. Die
Augen aller Passanten flogen
zu ihr auf. Die Sonne über-
stieg damals den Strand.

Wir kamen zu viert von der Jagd. Liefen lachend durch den Hausflur, knallten die
Türen zu, warfen die Gewehre ab und die Enten auf den Küchentisch. Paul ging
voraus. Er traf auf Brigitt. Er nahm sie in den Arm. Vielleicht daß er nicht über-
legte, vielleicht aus Lust, im Aufwallen oder in Betrunktheit. Genug, er küßte sie
und schied sie dann doch hinweg. Ich kann nicht sagen, ob sie weinte. Als wir dann
auf dem Balkon saßen, sagte Paul nicht mehr als so nebenhin: Sie war wieder dage-
wesen. Albert fragte: Was will sie eigentlich? Da es keinen kümmerte, jeder bloß
hinausjah, meinte Edmond: Na proßt! Alle lachten. Oben an der Straße zog Brigitt
mit einem Matrosen. Er hatte den Arm um sie, und seine braune Hand lag breit
auf ihrer weißen Schulter. Im Schweigen lachte plötzlich Albert. Paul stieß



Ein „Spah“, der jedem Mann gefallen würde

Ein glücklicher Mann ist „Vep“ Kerwin, der berühmte amerikanische Fußballspieler, der mehreren Filmschauspielerinnen,
die einen Fußball-Match arrangiert haben, Unterricht erteilt. Das Bild zeigt ihn, wie er Miff Estelle Taylor die richtigen
Spielregeln beibringt

AKT. From Photo-Nova Service

achselzuckend eine Wolke in den Himmel. Da erschien mit einemmal der Mond auf dem Firnis des anderen Daches, schwankte kurz und begann dann sichtlich zu steigen.

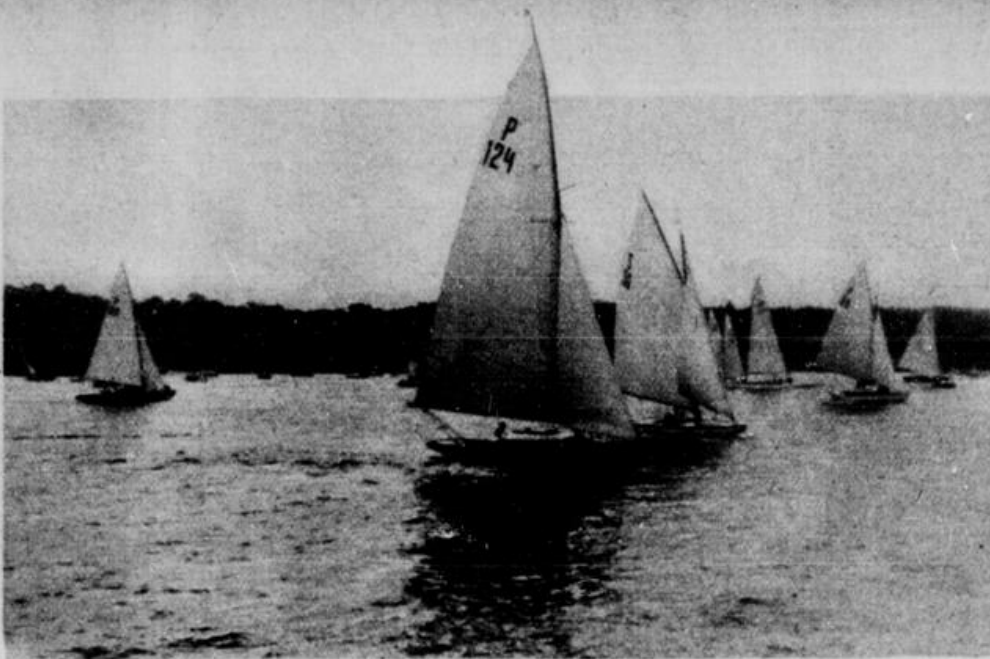
All das fällt mir in den Sinn bei diesem Klang. Eine merkwürdige Szene. Es war am Meer wie hier. Auch da so oft Rauch über dem Horizont.

Nein, so soll es dir nicht ergehen. Nicht so zu Ende.

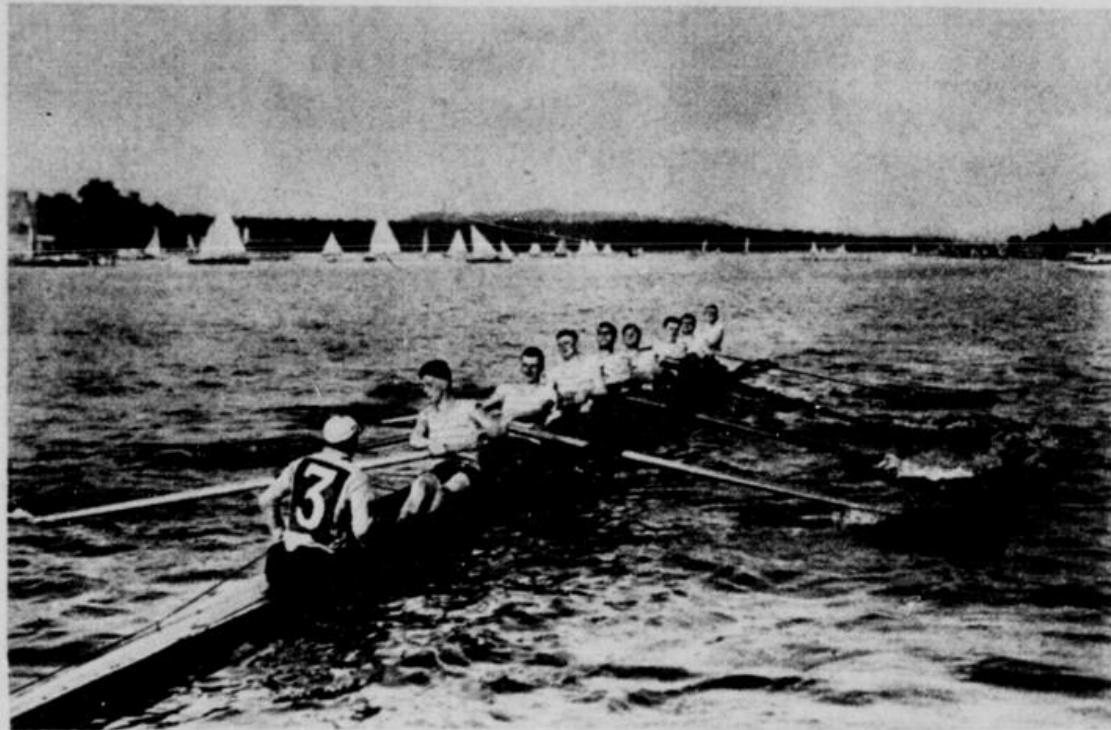
Ich schlage es dir vor: hier meine Geldtasche hin: Mitten auf das Asphalt. Wir lassen sie im Rücken, komm!

Was hätte ich dem Baron wohl sagen sollen, ja, ja, wenn ich ohne das Paket gekommen wäre.

Höre doch. Nicht umsehen. Es fixiert mich. Was sagst du? Zurück?



Frühjahrswoche des „Deutschen Segler-Verbandes“ auf dem Wannsee



Frühjahrs-Ruder-Regatta in Grünau
Der siegreiche Achter des Berliner Rudervereins von 1876 im Hauptcennen

Rehrt? Noch hundert Schritte! Ich werde dich mit Gewalt geradeaus halten. So.

Ist es weg? Nun! Wir können jetzt auch nach der andern Seite darüber hinausgehen. Was? Es wäre leer? Es ist mein Vermögen. Im Spiele va banque. Wenig Zufall und ich rufe morgen früh Krabben aus. Man wirft mich aus dem Hotel.

Hier sieh das Bündel. Wie wäre es, wir wollen deinen Ring und die Korallen hineintun. 65 Schritte sind dir erlassen. Du bist Mädchen. Entschluß. — — — Nicht drei Schritte kannst du tun! Nicht drei. Du wirfst dich zitternd darüber, hebst alles auf, alles ist noch dein. O solch rätselvolles Einssein.

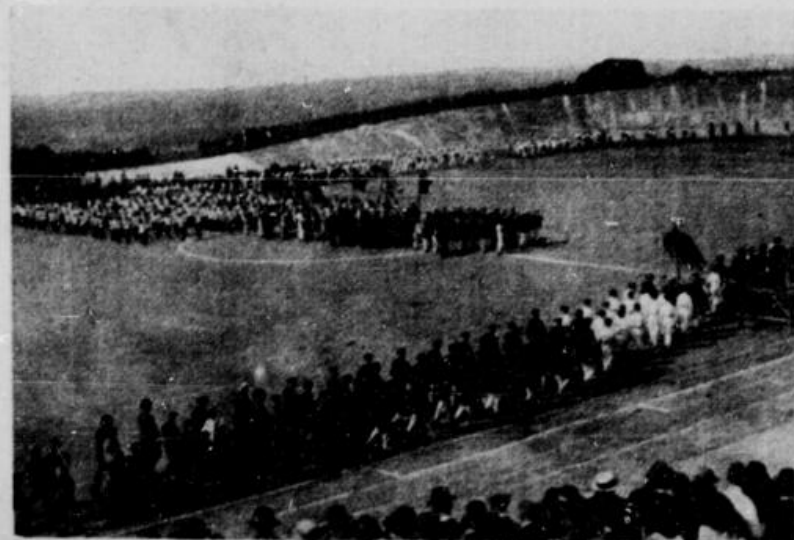
Sor, warum kommst du nicht?

Ich will dir die Photographie mit dem Fleck auf der Nase schenken, von der dein Bruder sagt, ich gliche darauf einem Amerikaner (ob ich schon nicht blond bin). Du darfst sagen: Tanzen ist mehr als Novellen schreiben. Ja. Das darfst du sagen. Aber gegen das Bild dürftest du nichts sagen.

Du darfst auch meine Jade mit den grünen Streifen anziehen. Du sollst meine Orden haben. Wenn Männer tapfer waren, sollten ihre Mädchen die Orden dafür tragen. Wir würden zusammen in die Rupees der D-Jüge gucken. Würden die Kondukteure ärgern. Eine ganze Nacht lang Kuchen essen.

Auf dem Land — es ist eine heitere Stadt, auch Telephondrähte sind da — da würden wir tutschieren. Die lange Peitsche auf die Pferde. Sie sollen die Kruppe tief nehmen. Alles das wäre.

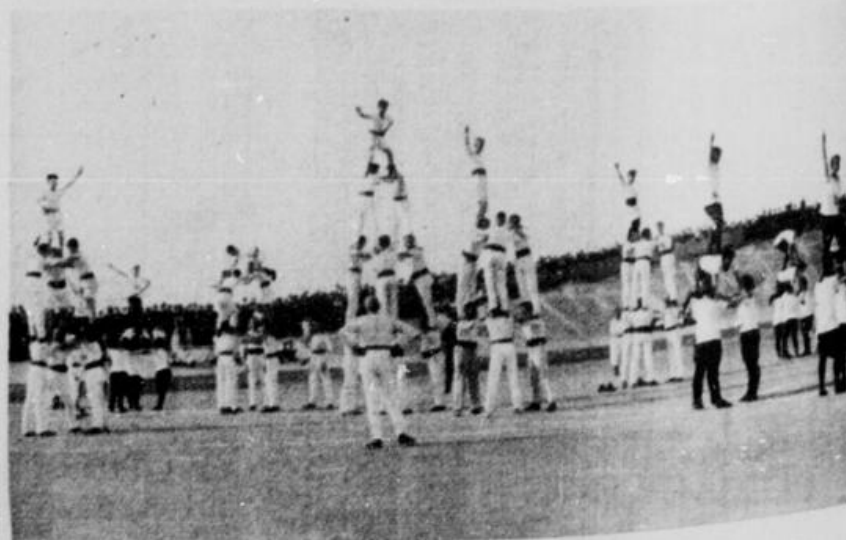
Es fällt mir jetzt erst ein, daß ich den Seehund zu jagen vergaß. Wir hatten zu



Einzug der Turner und Sportler in das Stadion



Deutsche Fußballmeisterschaft 1924 am Pfingstsonntag im deutschen Stadion zwischen dem S. C. „Nürnberg“ und dem Hamburger S. V. Die Bayern errangen die Meisterschaft mit 2:0
„Nürnberg“ schießt auf das Hamburger Tor



Pyramiden

Zur Eröffnung des Bergischen Stadions in Darmen am 1. Juni 1924

viel zu tun. Wie die weißen Häute vom Bogen der Bucht sich hinaufgiebeln, das allein ansehen ist Zeit. Aber auch Robert, der Schiffe wollte es nicht. Es stimmt. Er hat die Augen zu, machte mit der Hand glong und sagte: „Heringe“.

Fürwahr, die See war blig von ihrem Fett.

Robert ist ein Teufelsteil. Er hat den Kutter zum Verlaufen vorgebracht. Soviel Geld hatten wir Einmal gefahren — hundert Mark. Zweimal — 300 Mark. 500. 1000. Gibt es überhaupt noch irgend Schnaps? Aber die Tonbank gelagert hinunter mit dem Kräutergeist. Die Flaschen her. Robert, über die Marine her, das tut gut. Einen Schen in das Orchester. Jetzt er den Zylinderhut auf. Wer hat

soviel Liter wie er? Wer kann soviel Lieder wie er?

Er macht den Mund nicht zu auf See. Immer immer 30 Jahre schon. Wiederholte er sich je?

Die Heringe — Herr, sagt er — wollen gelocht werden, wieviel Lustigkeit. Das müßtest du hören.

Ich muß in der Nacht fahren.

Das weiße Taschentuch hätte ich nicht zu entfeuchten brauchen. Du übst Tango oder schläfst.

Es wird kälter wie damals auf dem Verton. Die grüne Laterne glimmt. Heute stehe ich vorn. Sor, ich liebe dich, ehe ich von dir wußte.

Der Steuermann spuckt. Es mußte viel laciert werden.

Die Reise ist um. Der Zug lief so rasch, ich glaube, daß du dabei warst. Aus meinem Hals kommt dein Gesicht neben meine Wange.

Als ich aus dem Bahnhof trat, sah noch aus aller Zeit der Fieberschlag deines kleinen Herzens.

Auch diese erste Nacht ist überstanden. Treu noch deinem Knie zu trotten, ist so leicht wie dich vergessen. Zwischen beiden aber schwebt erst das Größere. Wie willst du jetzt leben? Selig gewesen an der Brust eines Mannes?

Ich fühle, wie schwer das ist. Ich komme ans Licht. Ein Hühnchen macht auf die Treppe. Es geht mir schief.

Niemand mehr, der mich pudert. Ich will mit Jodhosen laufen. Das tröstet.



Der österreichische Seipel wurde am 1. Südbahnhof in L. Revolverattentat



Beigeordneter Dr. wurde in der Sta. 6. Juni zum O. gew.



Grindell Matthe



Ein vom Stur



Der österreichische Bundeskanzler Seipel wurde am 1. Juni auf dem Südbahnhof in Wien durch ein Revolverattentat schwer verletzt

Aut. Alliance



Beigeordneter Dr. Lehr, Düsseldorf, wurde in der Stadtratsitzung vom 4. Juni zum Oberbürgermeister gewählt



Das neue Präsidium des Reichstages

Von links nach rechts: 1. Vizepräsident Abg. Dittmann, Präsident Dr. Wallraff, 2. Vizepräsident Dr. Bell und 3. Vizepräsident Dr. Kieffer

Aut. Photobek



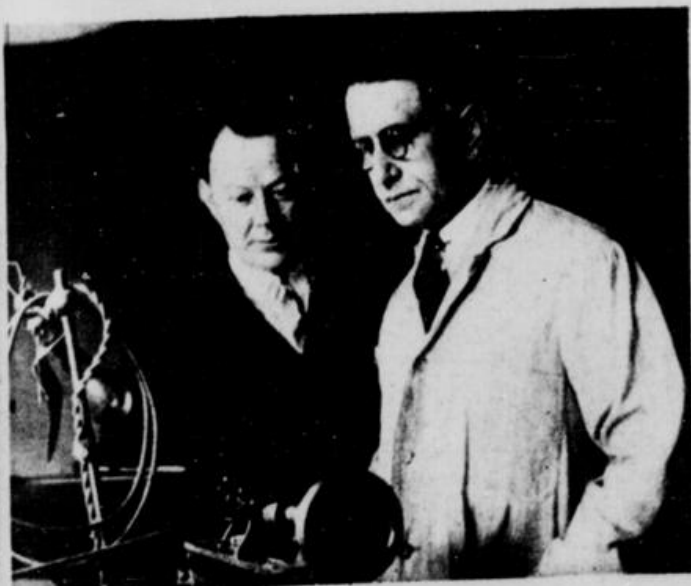
Sanitätsrat Dahmer (Berlin) hat ein Mittel gegen Tuberkulose erfunden, durch das selbst verzweifelte Fälle mit beiderseitiger Kavernenbildung in verhältnismäßig kurzer Zeit geheilt werden

Aut. Alliance



Der neue persische Ministerpräsident Reza Khan Sardar Sepah

Aut. Alliance



Grindell Matthes, der Erfinder der Todesstrahlen mit seinem Assistenten

Aut. W. Kage



Ein vom Sturm umgeworfener Baum auf der Königsallee in Düsseldorf

Aut. J. Kauer



Das schwere Unwetter in Düsseldorf

Aut. J. Kauer

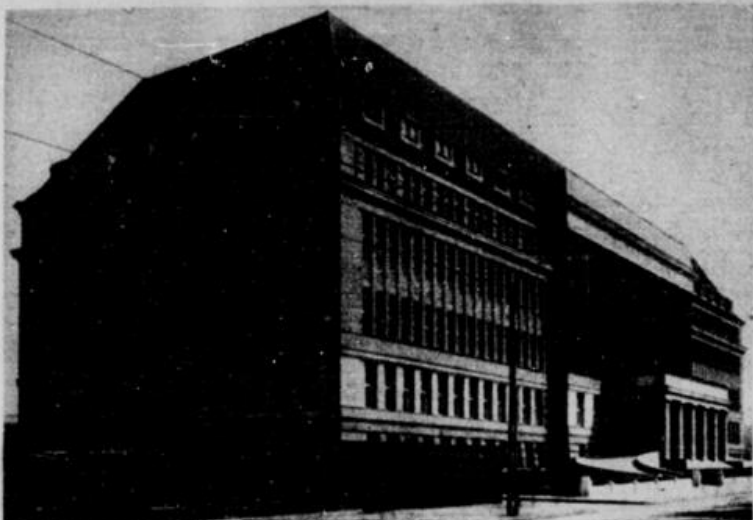
Ansicht der Viller Kirche (St. Martin) mit den daneben liegenden Häusern, auf welche der Turmhelm herabgeweht wurde

von den Architekten **Morik** und **Stahl** vor dem Kriege auf dem Bahnhofsvorplatz in Essen erstellte „Handelshof“. Er bringt ein ganz neues Motiv der Reihung der Fenster in horizontaler Richtung. Störend wirken nur die Türme, die aus dem Geist jener Jahre rein architektonisch, rein äußerlich empfunden sind und weder eine innere räumliche Zweckbestimmung aufweisen noch eine ästhetische Existenzberechtigung haben.

Alle bisher besprochenen Bauten sind in der Vorkriegszeit im Industriegebiet entstanden. Als nach dem Zusammenbruch Deutschland moralisch und wirtschaftlich am Boden lag, sah auch die Architektenschaft sich künstlerisch und pekuniär vor dem Nichts. Große Bauaufgaben waren zerfallen. Kein wirtschaftliche Denker prophezeiten ein vollständiges Darniederbrechen dieser Mutter aller Künste für Jahrzehnte.

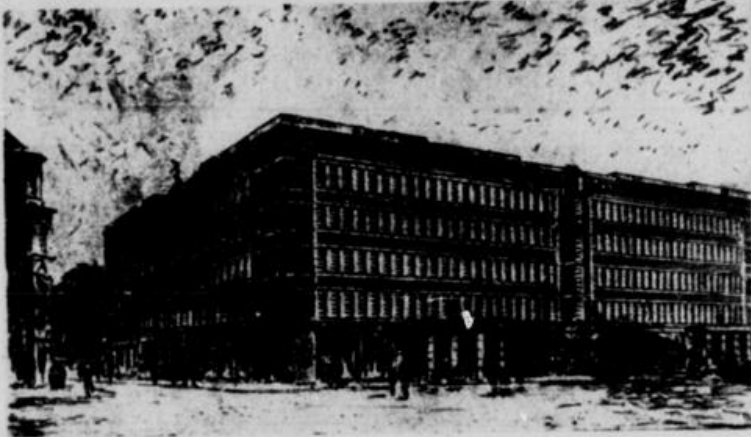
Mutet es nicht wie ein Wunder an, daß gerade das Gegenteil eingetroffen ist? Wie für Preußen in den Zeiten tiefster Armut Gilly und Schinkel entstanden sind und in ihren gewaltigen Schöpfungen der Architektur ganz neue Wege wiesen, so wuchs auch nach dem Kriege auf dem dürren Boden unserer Armut die Wunderblume der Architektur zu wahrer Wucht und Schönheit.

Da die überschüssige Phantasie nicht in praktischen Bauaufträgen sich auf Idealentwürfe und so



Dortmund: Verwaltungsgebäude der
Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und
Hütten-A.G.

Entworfen unter Zugrundelegung eines Vorentwurfs des Regierungsbaumeisters Meyer von den Architekten D. und R. Schulze, ausgeführt während des Krieges unter der Leitung des Regierungsbaumeisters Dengler

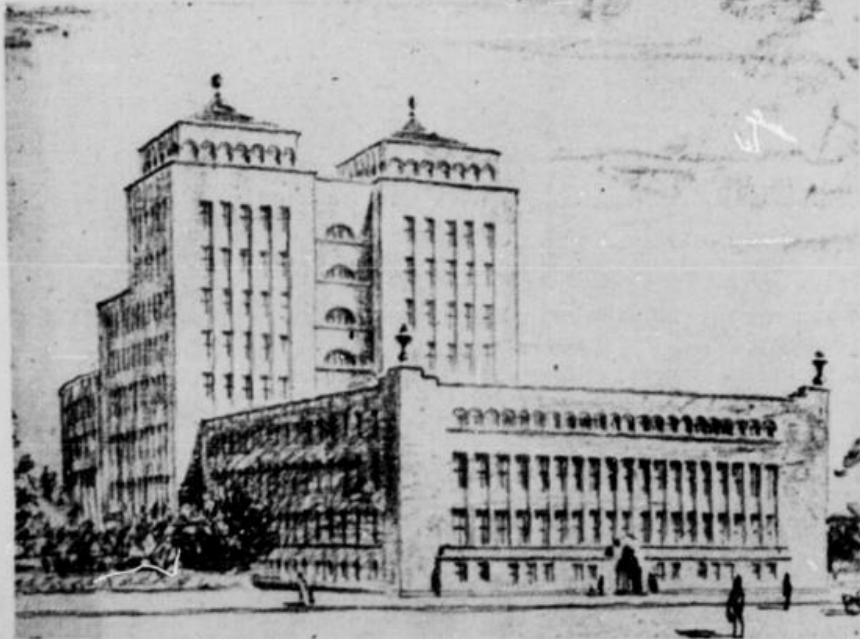


Gelsenkirchen: Bürohaus der Stadt Gelsenkirchen (in Ausführung begriffen)
Architekt: Prof. Alfred Fischer, Essen

Als durch die wirtschaftliche Entwicklung der Vortriebszeit Industrie, Großkaufmann und Bürger zu einem behäbigen Wohlstand gekommen waren, der ihnen erlaubte, künstlerischen Neigungen in ihren privaten und industriellen Bauten Raum zu geben, stießen sie bei ihren Bedürfnissen auf eine schnell fertige, historisch gerichtete Architektenschaft. der Herausarbeitung der Zweckbestimmung wenn man die auf Schulen und in schen und weiß Gott noch welche Säuleneinfache, klare, zweckmäßige Bauten Das jammervolle Ergebnis dieser unserer Großstädte. Es wurde auch gewandten italienischen Hochrenaissance

A detailed black and white architectural drawing of a multi-story building, likely a factory or warehouse. The building features a prominent central section with a series of arched windows. The drawing is signed "F. H. G. H. S. S. M. I. O. T." at the base. The building has a complex roofline with a central gable and a series of smaller gables. The drawing is signed "F. H. G. H. S. S. M. I. O. T." at the base. The building has a complex roofline with a central gable and a series of smaller gables. The drawing is signed "F. H. G. H. S. S. M. I. O. T." at the base.

Dortmund: Hochhaus, geplant vor dem Hauptbahnhof an
der Sedan- und Schmiedingstraße
Architekten: Strunk und Wengler



Essen: Entwurf eines Turmhauses für die Emislergenossenschaft, von dem bislang nur ein kleiner Teil fertiggestellt wurde. Architekten: Meyendorff und Schneider

zeit trat, der bald eine Kopierung der Biedermeierformen folgte. Wenn auch die Biedermeierformen Ausdruck einer ganz anderen Weltauffassung waren, so brachten sie doch erstmals eine nicht hoch genug zu wertende Abwendung vom praeussischen Regime. Mannesmann-Büro des Gebäudes heraus. In der damaligen Zeit- und Klänge an verfloßene. Die Fensterklänge der Bürohäuser daran.

Ein Musterbeispiel hierfür ist das Verwaltungsgebäude der Deutsch-Luxemburgischen Hütten- und Bergwerks-A.-G. in Dortmund. Es wurde von den Architekten D. und R. Schulte in Dortmund entworfen und in der Kriegszeit ausgeführt. Während der Mittelteil, wenn auch in klassizistischen Formen, eine wichtige Selbständigkeit zeigt, stellen die Seitenflügel des Gebäudes mit den eigentlichen Büroräumen zwar nicht in Einzelheiten, aber doch in der Gesamtauffassung eine fast wörtliche Kopie des Mannesmannhauses von Peter Behrens dar. Dies fällt in der Photographie noch mehr auf als in der Wirklichkeit, wo durch die überaus geschickte Verwendung des Ziegelmateriales der Eindruck wesentlich gemildert wird.

Eine ganz selbständige Note schlägt das von Baurat Schmöhl entworfene Verwaltungsgebäude der Firma Krupp in Essen an. Mag auch heute manches daran in Einzelheiten überholt anmuten, in dem Ganzen liegt eine solche Wucht, daß gerade der Charakter des Industriegebietes in vorzüglicher Weise getroffen erscheint.

Einen weiteren Schritt vorwärts zur Ausdrucksform des Bürogebäudes bedeutet der



Essen: Vermalt
nach einem Gemälde von Otto

der jungen Architekten
en auswirken konnte, ab
welgte in gewaltigen Bau
In allen großen Städten
Hochhausbauten auf den
Doch auch im Innen



Essen: Der Handelshof
Architekten: Moritz und Stahl



Essen: Hochhaus, ~~gründliche~~ städtische Grundstüd
Entwurf: Beigebau ~~an~~ Bodc, Essen



Köln: Geplantes und Ausstellungs-gelände
Entwurf: Oberbaudirektor Pieper

INDUSTRIEGEBIET

die Architektur einen starken Gesundungsprozeß durch. Gerade führende Kreise der Architektenschaft legten das geborgte Kleid historischer Traditionen endgültig ab und versuchten die jeweilige Zweckbestimmung eines Baues als ersten Grundsatz in der äußeren Erscheinung zum Ausdruck zu bringen. Typisches Beispiel hierfür sind wiederum die nach dem Kriege im Industriegebiet projektierten und gebauten Bürohäuser.

So zeigt ein von dem Beigeordneten der Stadt Essen, Regierungsbaumeister Bode im Jahre 1921 entworfenes und im Frühjahr 1923 fertiggestelltes Bürohaus eine ruhige, einfach gelagerte Baumasse mit sachlicher Reihung der Fenster. Nur der Haupteingang ist durch tief in den Ziegelrohbau eingeschnittene Nischen unterbrochen. Ähnliche Auffassungen erkennt man in einem von Professor Alfred Fischer in Essen für die Emschergenossenschaft in Dortmund entworfenen und in Ausführung begriffenen Bürohaus.

Ein anderes Bild zeigt das von Professor Bonah, Stuttgart, im Anschluß an das Stummhaus errichtete Bürohaus in der Breitestraße in Düsseldorf. Das Haus ist ein Ziegelrohbau. Der Architekt begnügt sich nicht mit dem Einschnitten der Fenster in die Fläche, sondern teilt durch äußerst pikant gestaltete drei-

er die ganze Außenwand vertikal auf. Es muß aber Schönheit fraglich erscheinen, ob dieser vertikal geteilte sinnfällige Künstler der endgültigen Ausdrucksform nachkommt. Das von den Archi-



Düsseldorf: Bürohaus an der Breitestraße, das anschließend an das Stummhaus im Stile dieses Baues nach dem Entwurf von Prof. Bonah, Stuttgart, errichtet wird

Fensterreihung scharf horizontal gegliederte, zusammengefaßte Büroräume und ist bewußt in dem für die Industriegegend gegebenen Material des Ziegelrohbaues errichtet.

Auf gute städtebauliche Wirkung ist das von Professor Kreis in Düsseldorf entworfene Marx-Haus mit seinem Turmhaus als Abschluß des Hindenburgwalles gestimmt. Weniger gut dagegen erscheint der nach der Breitestraße zu anschließende Bürohauteil mit seiner trodenen horizontalen Reihung und seiner gesuchten Attika. Auf dem gleichen Gegensatz beruht der Reiz der von den Architekten Mehendorff und Schneider in Essen entworfenen Baugruppe für die Emschergenossenschaft. Auch hier ist der niedere Bürohauteil sehr einfach gehalten. Er bekommt erst Charakter durch



Essen: Bürohaus Gläuf Entwurf: Beigeordneter Bode, Essen

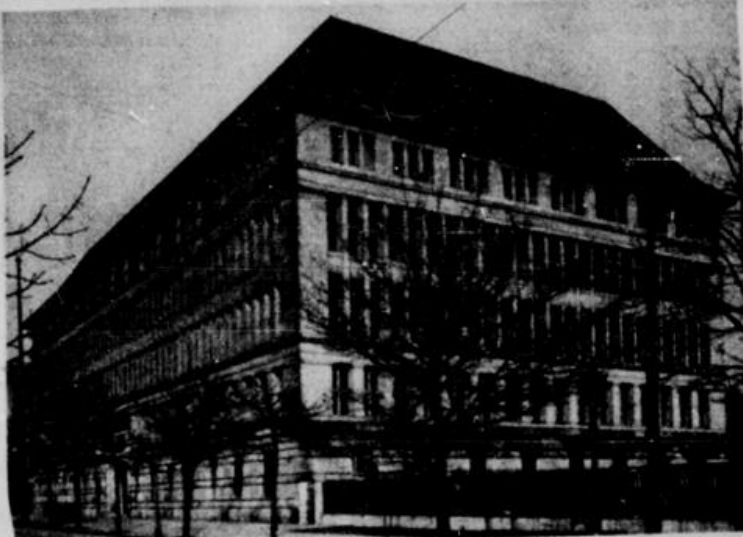
die wichtig gehaltenen Turmbaubauten. Leider ist der Bau aus Mangel an Mitteln nur zum kleinsten Teil ausgeführt worden, so daß die Turmbauten mit ihrem für die Gesamtgruppe notwendigen Gegensatz fehlen.

Ein von den bekannten Architekten Strunk und Wenzler am Bahnhofplatz in Dortmund geplantes Hochhaus zeigt in den Untergeschossen eine ganz einfache Anordnung der Bürohausfenster in bewußtem Gegensatz zu der reicher belebten Fläche der Obergeschosse. Dieser Bau muß wie das Kreis'sche Haus in Düsseldorf weniger nach seinen einzelnen Formen als nach seiner kubischen Massenwirkung in bezug auf den Platz des Hauptbahnhofes gewertet werden.

Das von dem Beigeordneten Bode in Essen im Jahre 1921 als Dominante für das Schulz-Knaudtsche Grundstück entworfene Hochhaus zeigt umgekehrt im unteren Teil des Baues, der Ladengeschosse enthält, eine reichere Gliederung, während darüber die einfache Schichtung der Bürohausgeschosse zu einem massigen Ausdruck gesteigert ist.

Nicht unerwähnt darf in diesem Zusammenhang das von Oberbaurat v. Beeck und Baurat Pieper entworfene und bereits in Ausführung begriffene Turmhaus auf dem Ausstellungsgelände in Köln bleiben. Schade, daß insbesondere im oberen Geschos des Turmbaues und in seiner Dachgruppe zuviel architektonische Ziererei anklängt, was der Größe des Eindrucks des guten Bauwerks nicht gerade zum Vorteil gereicht.

Ein kleiner Ausschnitt sollte unseren Lesern aus der architektonischen Werkstatt einiger unserer namhaften Künstler aus dem Industriegebiet gezeigt werden. Manch anderer Künstler hat sich neben diesen an ähnlichen Bauaufgaben versucht. Es soll die dankbare Aufgabe einer späteren Veröffentlichung sein, auf einem andern Gebiet der eigenartigen Architektur des Industriegebietes neue Künstler zu Wort kommen zu lassen.



Düsseldorf: Das Mannesmann-Haus Architekt: Peter Behrens

telten Tietmann und Haake am Wehrhahn in Düsseldorf in 7 Stockwerken errichtete Bürohaus. Das Haus weist nicht nur überaus geschickte kubische Formen auf, sondern trägt auch ganz bewußt in horizontaler Gliederung Bürohausstockwerk auf Bürohausstockwerk und vermeidet alle unnötigen künstlerischen Attrappen.

Das gleiche gilt von dem mit dem 1. Preis ausgezeichneten Bürohaus des Professors Alfred Fischer für die Stadt Seltenkirchen. Der Entwurf zeigt in der kubischen Form sowohl als auch in der



Düsseldorf: Das Industriehaus am Wehrhahn Architekten: Tietmann und Haake



Düsseldorf: Das Marx-Haus Architekt: Prof. Kreis

Essen: Verordn

n Gemälde von Otto

en Architektensch

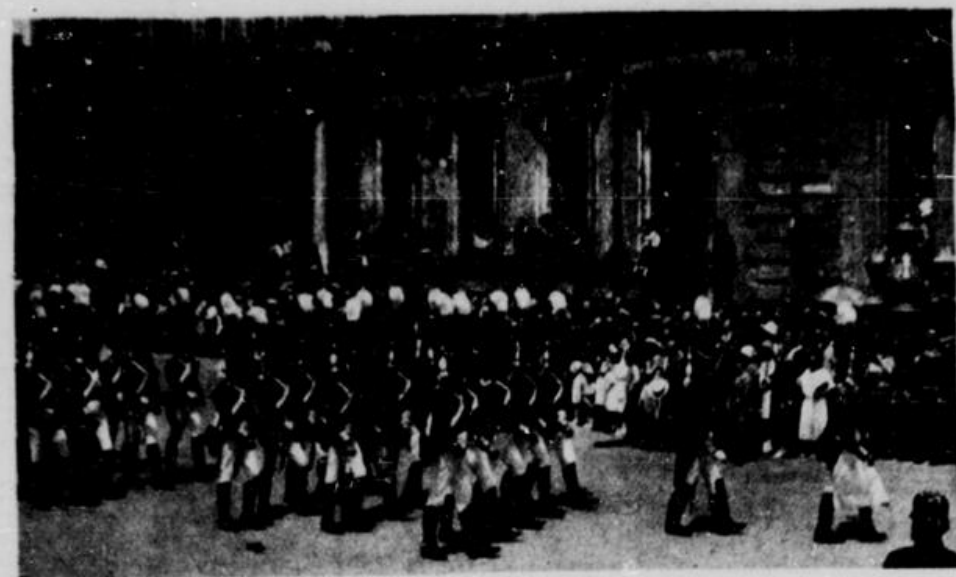
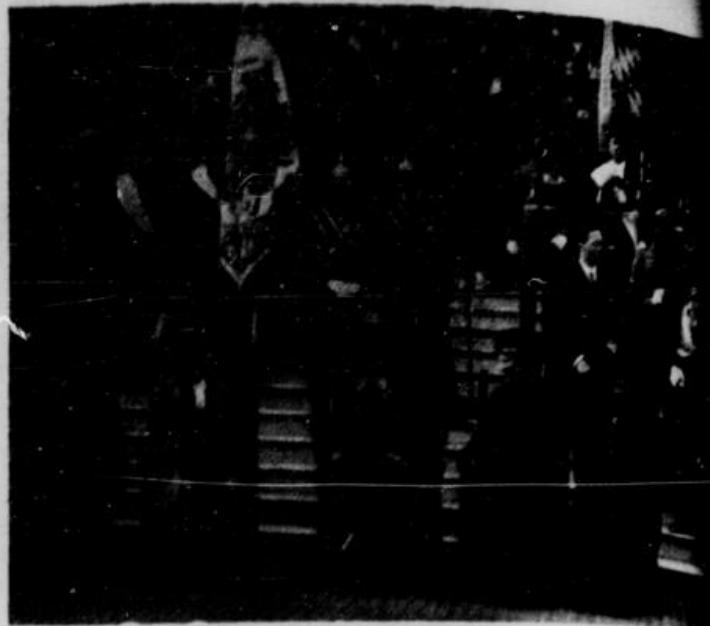
irten konnte, läßt

gewaltigen Baum

großen Stützen

sbauten auf im

ch im Innen



50.
Jahr-Feier
des
Bavrischen
Krieger-
bundes

Die „Westdeutsche Illustrierte Zeitung“ wird der „Essener Allgemeinen Zeitung“, den „Düsseldorfer Nachrichten“, dem „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen“ und den „Niederrheinischen Nachrichten“ in Duisburg jeden Samstag bezogen.

Olesch=Betriebe

See- und Solbad Swinemünde

Pernspredher 37 und 141

Hotel Atlantic
Haus I. Ranges an der Dünenpromenade
la Küche
Ausgesessene Weine erster Erzeuger
Familienwohnungen u. Einzelzimmer

Hotel Drel Kronen
Gänzlich neu eingerichtet
Das ganze Jahr geöffnet
Mäßige Zimmerpreise
Weine und Biere tadelmännisch gepflegt

Kurhaus Wein- und Bier-Restaurant I. Ranges / **Täglich** mittags und abends: Künstler-Konzert. Im großen Kurhaus-Saal: Reunion

Baden-Baden

Bad-Hotel „zum Hirsch“

Besteinger, Kur-Thermal-Badeanstalt
120 Zimmer mit fl. Wasser und Telefon
20 Privat-Thermalbäder - Pension

Besitzer: Familie Peter

Swinemünde See- und Solbad

Direkte Bahnverbindung mit dem Ostpreussischen Ostseebahn-Verkehr
Ostseebad L. Ranges
 Direkte Bahnverbindung von Berlin, Kiel, Danzig, Anklam, von Stettin,
 Gumbinnen, Königsberg, Königsberg, Königsberg, Königsberg, Königsberg, Königsberg
Saison bis 30. September
 Preis pro Person, ab 1. Oktober 1908, 1. Klasse 1,50 Mark, 2. Klasse 1,00 Mark

Das Haus der Qualitätsfreunde

Bernerf Glaser

Tabakwaren-Grosshandl. ELBERFELD
"ALTENMARKT"



Reklamepreis nur 4.— Mk.
 Nr. 53 dieselbe mit Charakter nur 4.50 Mk.
 Nr. 51 dieselbe echt versch. mit Goldrand nur 4.50 Mk.
 Charakter —
 Nr. 58 dieselbe mit braun. Werk nur 6.50 —
 Nr. 56 sm. Sprungg. v. vergold. 12.80 —
 Panzerhose, vernickelt nur —.50, echt vernickelt 1.50, echt vergold. 2.50 —
 Nr. 47 Armabänder mit Kriem. Form mit braunen. Werk
 Nr. 44 dieselbe vierreih. moderner Form mit braunen. Werk
 Wechsel, in Messingg. nur 2.50 Mk. Von den Uhren steht die Abkürz. in der
 L. O. S. E. Berlin SW 283, Zossener Straße 5

LUHNS das sind die guten Seifen,
wonach wir immer wieder greifen!

Am roten Band wird LUHNS erkannt!
LUHNS ist in jedem Geschäft von Ruf zu haben.
Für Wiederverkäufer bei den bekannten Grossisten.

Humor

Aus der Schule

Der Herr Schultat inspiziert die unteren Klassen der Dorfschule. Die Schüler sind Kinder von 8 bis 9 Jahren. Leider ist ihr Wissen noch etwas mehr als mangelhaft. So daß der verzögerte Lehrer schließlich laut ausruft: „Nun, diese Kinder? Das muß ich doch bezweifeln, da lassen Sie doch mal Karten besichtigen.“ Die Karten werden gebracht. Der Schultat legt zwei Dungen aus, welche Karten spielen sollen. „Nun, richtig gibt der eine dem andern 6 Karten, sich selbst 6 und macht Trumpf für das Spiel „66“.“ „Nun, sieht der Herr Schultat zu. Der eine Dunge aus, der andere bedient. Immer wütender wird Schultat. Als der erste Dunge wieder ausspielt, blickt er auf die Karte, fragt der Sehtrenger: „Was war das für eine Karte?“ „Kreuz-Dame!“ „Nun, hat er eine schallende Ohrfeige.“ „Weißt du auch, wofür du die Ohrfeige bekommen hast?“ „Der Dunge weinerlich: „Ach, ich hab' vergessen „20“ zu melden.“

Wegweiser

„Wo finde ich meine angebotene Laute?“
„Das ist sehr einfach! Sie hat drüben bei der kleinen Zwetschgen gelaut, da brauchen Sie nur den Weg nachzugehen!“

Mehrerhandpunkt

„Mit der Wurst ist's wie mit der Politik: wer es weiß, wie's geht, wird, graut sich davor.“

Gastfreundlichkeit

„Nimm doch Stuten und Kompott, Lente! — Du wirst nach dem zweiten Gang nicht schon die Zähne in den Stuten legen?“
(Wiegand'sche Blätter.)

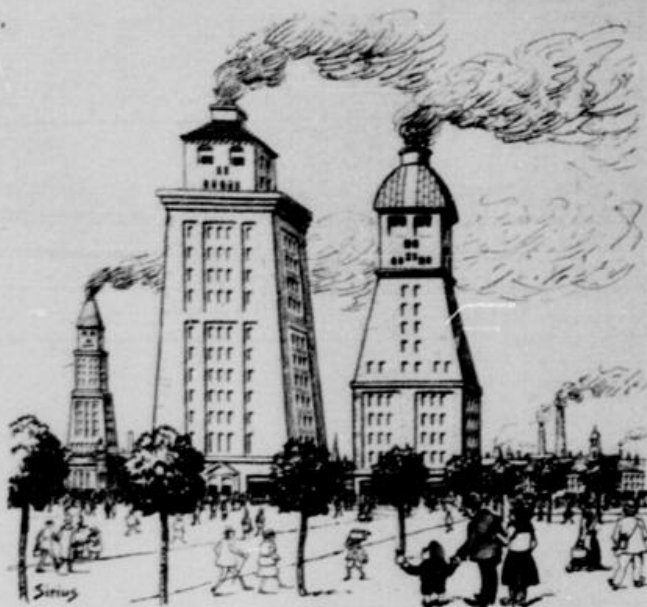
Die Anrede

Es kommt jemand zum Zahnarzt und will sich einen Zahn lassen. Der Zahnarzt nimmt die Hande, legt an und sagt aus: „Sehen Sie,“ spricht er, „so hat man vor hundert Jahren Zähne gezogen!“ Er legt zum zweiten Male an, bricht ab und spricht: „Sehen Sie, so zieht mein Konfurrent die Zähne.“ Endlich beim dritten Male befördert er den Zahn heraus und spricht: „Sehen Sie, so ziehe ich Zähne.“

Wahrung der Würde

Hau Schiebisch kommt ins Warenhaus, Abteilung Oble und Runk.
„Häulein, ich möchte ein Denant haben.“
„Ein Denant? Wozu?“
„Wozu...? Freiheit! Das geht Sie'n Fred an! Guten Morgen, Sie impetinentie Person!“
(„Blugende Blätter“.)

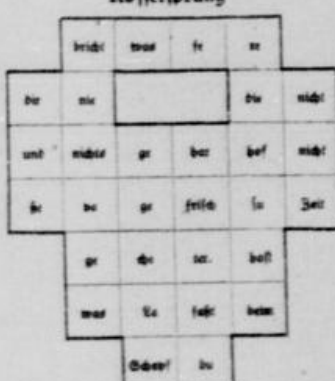
„Zu welcher Wertgattung gehört „Holen“?“
„Holen, Herr Lehrer, ist unregelmäßig. Oben ist es Singular und unten Plural.“
(Zu-Hüte, London.)



Ein bedeutender 'Vorschlag' des 'Vorschönerungsvereins' für Westdeutschland

Um die Unschönheiten der Industrielandchaft, Schornsteine usw., zu beseitigen, sollen dieselben (gleichzeitig als Heizkörper) in Büro- bzw. Turmbauern eingebaut werden.

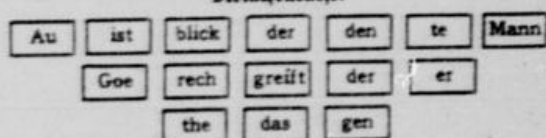
Rätselprüfung



Silbenrätsel

be—bes—das—den—des—es—ge—grün—hat—ist—lie—
liebt—mäh—nach—ne—ner—nicht—rich—rich—schon—
—sei—teil—ten—tet—ur—wei—weib—wo—
Aus den genannten 28 Silben ist ein schillerndes Zitat zu bilden.

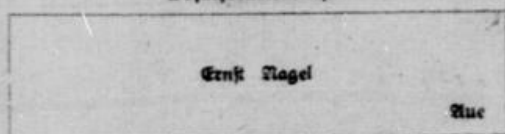
Steinchenrätsel



Die mit Silben versehenen Steinchen sind so zu setzen, daß ein Spruch von Goethe entsteht.

Rätsel

Bejuchtsartenrätsel

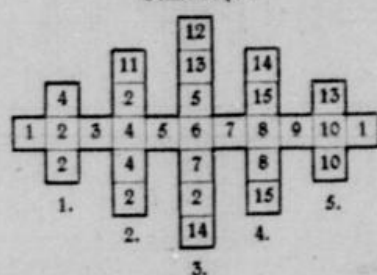


Was für einen Beruf hat der Mann?

Zahlenrätsel

1 2 3 4 5 6 7 8	Anabennname
1 2 3 5 6	Fluß
1 2 3 4	Raubtier
5 2 3 4	Spil

Gitterrätsel



Die Zahlen sind so durch Buchstaben zu ersetzen, daß die senkrechten Reihen Wörter nachstehender Bedeutung ergeben, dann nennt die wagerechte Mittelreihe einen Staat in Mitteleuropa. Die Wörter bedeuten: 1. Getränk, 2. Verbindlichkeit, 3. Seefahrer, 4. Normannen, 5. Nebenfluß der Donau.

Versteherätsel

Sophie, Frieda, Theres, Gertrud, Helene, Erna, Franziska, Thessa, Helene, Maria.

Man lese die vorkommenden weiblichen Vornamen untereinander und verschiebe so lange, bis eine senkrechte Buchstabenreihe die Bezeichnung für einen Wissenschaftler nennt.

Geographisches Kammerätsel

1	2	3	4	5	6	7
6	8	10	3			
6	5	4	8			
7	3	6	4			
3	9	11	5			

Statt der Zahlen sind Buchstaben zu setzen, so daß der Rahmen des Rammes eine sächsische Industriekarte bezeichnet und jeder einzelne Zahn einen deutschen Fluß.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silberätsel: Fröhliche Pfingsten. — Rätsel: Nummer, Nummer. — Sprichwörterrätsel: Essen und trinken hält Leib und Seele zusammen. — Diamanträtsel: p, oft, Seide, Stanley, Pfingsten, Trester, Wasse, Tee, n = Pfingsten. — Silberätsel:

Kraft erwart' ich vom Mann, des Geistes Würde behaupt' er; Aber durch Anmut allein herrscht und herrsche das Weib.
(Wacht des Weibes.)

Die „Gute Madonna“
Eau de Cologne
versende ich franko zu:
Mk. 13.— 6/1 Flaschen (100 g) oder
24.— 12/1 „ (100 g) dann
12.— 12 Stück E. d. C. Seife (100 g)
gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung auf mein Postcheckkonto
1084 Köln

Johann Maria Farina Zur Madonna Köln 69
Telephon Rheinland 6306

Bei Kopfschmerz
Citrovanille
Kaiserlich privilegierte Hofapotheke
Frankfurt/M.
Mitarbeiter: Zahnarzt Dr. R. R. R.

BeBe
Willst Du in blanken Stiefeln laufen.
Muß Du nur **Hansalin-Creme** kaufen
Hersteller:
Dr. A. Leifermann, Elberfeld.
Beste Uhren nur 3.90 Mk.
Herrenarmuhr, prima vernickelt,
30 stünd. Werk, 3.90 Mk. dinstellbar.
m. Goldr., Schenk., ovalen Bogen 5 Mk.
dinstellbar, aber m. bes. Wert 5.25 Mk.
Herrnarmuhr, 3.90 Mk. dinstellbar,
goldet, hochfeine Uhr, 12.50 Mk.
Damenarmuhr, versilbert, mit
Goldrand, 7.50 Mk. Armuhr, mit
guten Lederriemen, 7.75 Mk.
Kette, vernickelt 6.40 Mk. echt ver-
goldet 1.50 Mk. Jede Uhr hat
30 stünd. genau reguliertes Werk.
Versand gegen Nachnahme. — Garantie für jede Uhr.
FRITZ HEINECKE, BRAUNSCHWEIG, Golsstr. 3.

Schaumpon
mit dem schwarzen Kopf
Das altbewährte
Kopfwaschpulver
Anzeigenschluß 8 Tage vor Erscheinen

Alt Wien

in Elberfeld



Ein schwieriges Problem für den Preisrichter der Schönheitskonturren:



Eine liebenswürdige Dame, deren Kostüm mit dem ersten Preise ausgeteilt wurde.

Bilder von einem
Frühlingsfest der Elber-
felder Konzertgesellschaft



Guten Tag

Das Rosenblatt Von Friedrich Gottlieb Klopstock 1724 - 1803

Im Frühlingschatten fand ich sie,
da band ich sie mit Rosenbändern:
sie fühlt es nicht und schlummerte.

Ich sah sie an, mein Leben hing
mit diesem Blick an ihrem Leben:
ich fühlt es wohl und wußte es nicht.

Doch lispelt ich ihr sprachlos zu
und rauschte mit den Rosenbändern:
da wachte sie vom Schlummer auf.

Sie sah mich an, ihr Leben hing
mit diesem Blick an meinem Leben,
und um uns wuchs Elysium.



Die Seltleiter, Direktor Stumpf und Musikdirektor Hermann von Schneider,
plaudern mit der Trägerin des mit dem ersten Preise ausgezeichneten Kostüms

Alte Weise Von Gottfried Keller 1819 - 1890

Die Lor' sitzt im Garten,
Kehrt den Rücken zumal
Und verbirgt mir der Augen
Himmelschen Strahl.

Ihr goldbrauner Haarwuchs
Weht über den Zaun,
Den Rormund, das Weibchen
Doch läßt sie nicht schauen

Sie läßt erklingen
Ihrer Stimme Getöse:
O du hoshafte Hexe,
Wie klingt es so schön.



Gruppe der „El Wiener Tänze“ nach der Musik von L. van Beethoven

Druck und Verlag W. Girardet, Offen - Schriftleiter: Dr. Victor Wapl, Offen

G

3

Hauptgeschäftsstelle
Herrn Dr. Wapl

Beilagen:
Kartographische
und statistische
Anlagen
Berliner Postamt

Nummer

Mini

GA Paris, 15.
riot hat das neue
folgendermaßen:

Ministerpräsident:
Justiz: René
Inneres: Clément
Krieg: General
Kolonien: D.
Finanzen: C.
Öffentliche
Arbeit und
Werbau: D.
Öffentliche
Handel: H. a.
Befreite Gebiete
Marine: L.

Sier Unter
marine: Léon
Cannac: technisch
Wenigsten: D.

Herriot wird
tags in Kammer
len und die Reg.

GA Paris,
heute morgen
ministerium und
berigen Minister
Marial nach
sal die Gesch.

Die Sozial
kett nicht vert
lnde Unter
aus Regierung
get Dauer st.
den neuen Min
Kriegsminister,
Vorhender der
wissen in Deut
rade diesen Man
genüber offen
der Franzosen
Rechnung tragen
riots ein Revolt
nach Möglichkeit

Herriot über

WTB Paris,
nung des Gen
erklärte Min
den Journalist
bat mich au
in Deutschl
Teil schon gen
kennt, hat den
sch unter den
Freuen n
liert. Ich bi
ken Demokrat
Aber es ist n
Nationalisten
ihre Organisat
notwendig
ändert. We
erlangen kö
wie viel sch
land sein w
es sein, weil
zu sichern, die
die Entwicklung
Deutschland m
wir uns nich
nahme des Ge
ist für die
schen das sich
nicht geklat
den Frieden
riot nicht hier
Optimisten, bl
neue Einstellu

Die Ju

GA London
Herriot hat
Times" erklä
Erge in Frank
England f
Montag mit
berberhellung
nald hat gef
reise nach Lon
die ihm am
gelagt: "Ich
den Friede
sehr lange ge
legt im W
erreichen.
transatlant
dass das Org
lung einer
England und